

Unsere Gottesdienste



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 11 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

JULI	Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Organisator
	26.07.	11 Uhr ♪	8. Sonntag nach Trinitatis mit Taufen Posaunenchor <i>Kollekte: Kinder-, Jugend- u. Konfirmandenarbeit</i>	P. KAMPERMANN
AUGUST	02.08.	11 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl <i>Kollekte: Diakonie als Rettungsanker</i>	P. KAMPERMANN
	04.08.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	P. KAMPERMANN
	09.08.	11 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis 📖 <i>Kollekte: Verein Begegnung - Christen u. Juden Nds. e. V.</i>	VP.i.R. KAMPERMANN
	16.08.	11 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis 📖 <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	Pi.R. SCHWEINGEL
	23.08.	11 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Aufgaben der VELKD</i>	Pi.R. PRIEBER
	30.08.	11 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Projekte zur Bekämpfung von Armut bei Kindern</i>	Prädn. KÜHL
SEPTEMBER	05.09.	10 Uhr	Einschulungsgottesdienst in der Kirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	Dn. HOLTSMANN und TEAM
	06.09.	11 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl <i>Kollekte: eigene Gemeinde besondere Projekte im Themenjahr 2015 „Reformation und Bild“</i>	Pi.R. PRIEBER
	13.09.	11 Uhr ♪	15. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl Silberne Konfirmation Kammerchor Ars Musica <i>Kollekte: Wege aus der Armut finden</i>	P. KAMPERMANN
	20.09.	11 Uhr ♪	16. Sonntag nach Trinitatis 📖 Begrüßung des neuen Konfirmanden-Jahrgangs Posaunenchor <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	P. KAMPERMANN
	26.09.	9.30 Uhr	Kinderkirche	Dn. HOLTSMANN und TEAM
	27.09.	11 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis mit Taufen <i>Kollekte: Kirchenkreis</i>	P. KAMPERMANN



Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Sparkasse Hannover, IBAN DE47 2505 0180 0000 7355 82, BIC SPKHDE2HXXX,
Stichwort „Postille“
(2014 betragen die Kosten für die Herstellung der Postille 3.164,34 €. Davon konnten 2.576,41 € aus Ihren Kollekten und Spenden gedeckt werden. Danke und Bitte!!)



August / Sept.
2015

Sackmann- Postille

Nr. 4

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai, Hannover-Limmer
Sackmannstraße



Was passt schon in eine Tüte?

Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst. (3. MOSE 19, 33 F.)

Im vergangenen Jahr haben sich die Zuzüge von Flüchtlingen stark erhöht. Über das Fernsehen erreichen uns erschreckende Bilder aus den Kriegsgebieten unserer Welt. Familien sind zusammen auf der Flucht. Manche schaffen diese Flucht, andere schaffen sie nicht. Die Bilder vom Mittelmeer und den europäischen Küsten zeigen erschreckende Szenen.

Diese Bilder gehen um die Welt. Sie sind auch denen zugänglich, die sich aufmachen um zu fliehen. Was für ein Druck und welche Ausweglosigkeit dahinter steckt, sich dazu durchzuringen, kann ich nur erahnen.

Dass so viele Menschen fliehen, liegt mit daran, dass die Veränderungen in den arabischen Ländern viele Menschen zur Flucht veranlasst haben. Die direkten Erstaufnahmeländer sind schnell an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gestoßen, Flüchtlingen für alle Europäischen Staaten die Anerkennung als Flüchtlinge zuzuerkennen. Es fehlt zunehmend an menschenwürdigen Unterkünften. Eine gesamt-europäische Solidarität wird eingefordert und politisch verhandelt.

In unserem Stadtteil gibt es seit ein paar Wochen eine Unterkunft für Flüchtlinge in der einen Turnhalle der Grundschule Kastanienhof. Bis zu 40 Männer sollen dort wohnen. Ob es in Limmer noch mehr werden, ist noch nicht absehbar. Die Stadt Hannover rechnet derzeit damit, bis zum Jahresende noch 2500 Flüchtlinge unterbringen zu müssen.

Diese Männer in der limmerschen Turnhalle kommen aus unterschiedlichsten Gründen und Herkunftsländern. Alles, was sie mitbringen, alles, was sie haben, passt in eine Plastiktüte. Mehr haben sie nicht. Was sie alles zurückgelassen haben, kann ich wieder nur ahnen: Besitz, Heimat und Beziehungen. Beziehungen passen nicht in eine Plastiktüte.

Unsere Bibel erzählt viele Geschichten von Menschen auf der Flucht. Und sie weist immer wieder darauf hin, einladend und herzlich mit ihnen umzugehen: *Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.*

Ich bin erleichtert, wie viele Menschen sich bereitfinden, den Flüchtlingen zu helfen – möglichst konkret und möglichst sofort. Andere Stadtteile wie Ahlem und Linden haben da schon Etliches an Erfahrungen gesammelt, auf die wir in Limmer zurückgreifen können, und die sie uns gerne zur Verfügung stellen.

Julia Kampermann

Langsam aber sicher!

Liebe Gemeinde, nach der Bürgerbeteiligung und den ersten drei Sitzungen des Runden Tisches nimmt der 1. Bauabschnitt langsam aber sicher Formen an.



Als Bürgerverepreter informiere ich Sie über die Zwischenergebnisse: Die Hamburger Architektin Frau Spengler nahm die mit den Bürgern erarbeiteten 102 Qualitätsziele auf und entwarf daraufhin ein durch „tanzende Blöcke“ gestaltetes Quartier.

Die Ausbildung der Stadtkante wurde verändert und mit sieben kammartig angeordneten Gebäuden weiter aufgelockert. Die besondere Qualität der Lage mit Blick auf das Wasser wird so relativ weit in das Gebiet hinein geholt.

Für einzelne Wohnblöcke wird angestrebt, unterschiedliche Bauformen (Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser) in der weitgehend geschlossenen Blockstruktur zu verwirklichen.

Während einige Mitglieder des Runden Tisches (Architekten, Bauwirtschaft, Verwaltung) der Meinung sind, dass bis zu achtgeschossige Punktbauten an den Enden der

Kammstruktur erforderlich sind, um eine markante Stadtkante auszubilden, sehen wir Bürgerverepreter dies nach wie vor kritisch. Nicht zuletzt würden mehrere höhergeschossige Häuser am Ufer auch die weitere Verdichtung des Gebietes verstärken, die von Seiten der Bürgerbeteiligung nicht gewünscht wird.

Nach dem derzeitigen Stand hätte der 1. Bauabschnitt (der ca. 1/3 der Gesamtfläche einnimmt) 515 Wohneinheiten, davon 53 in Reihenhäusern.

Die Dokumentationen des Runden Tisches stehen unter „Neuigkeiten“ zum Download auf <http://wasserstadt-dialog.info/> bereit.

Die Bürgerinitiative Wasserstadt trifft sich alle 14 Tage dienstags (gerade Wochen) um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses. Interessierte sind herzlich eingeladen. Für Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung (Tel. 0511/862252, eMail: u.staade@gmail.com). UWE STAAD



Im Café Rund um die Nikolaikirche konnte wieder geschlemmt werden. Unterschiedlichste Kuchen und Torten sowie frisch gebackene Waffeln wurden trotz Regenwetters in geselliger Runde unter dem

Schutz zweier Pavillons genossen. So wurden mit viel Vergnügen 154,- Euro für die Neuerrichtung eines Waisenhauses in Nepal gesammelt. Zusammen mit dem Spendenerlös des ersten Cafés freuen wir uns, mehr als 400,- Euro dieser privaten Initiative von Sabine Steinhauer aus dem Familienzentrum zur Verfügung stellen zu können. Herzlichen Dank allen, die daran in vielfältiger Weise mitgewirkt haben! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

ANTJE ERNST, JULIA UND JAKOB KAMPERMANN,
MEIKE KREILKAMP

„... dass immer einer bei mir wär“

An unserem Gemeindefest in Limmer konnte man erleben und spüren, dass wir nicht allein sind.

Mit einem gut besuchten Familiengottesdienst startete unser Gemeindefest in St. Nikolai Limmer, dessen Erlös sowohl unserem Familienzentrum als auch der Sanierung unserer Kirchenorgel zu Gute kommt. Pastor Jakob Kampermann und das Team



feierten zusammen mit vielen kleinen und großen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern einen Gottesdienst, in dem deutlich zu spüren war, dass Gott immer bei uns ist und uns in allen Lebensphasen begleitet. Keiner ist allein!

Zu entdecken war Vieles an diesem Tag rund um unsere Kirche. Mancherlei Aktivitäten für kleine und große Menschen wurden angeboten. Mit fröhlicher, lebendiger und überall spürbarer gute Laune genossen die vielen Besucherinnen und Besucher diese bunte Vielfalt. So gab es für unsere Jüngsten besonders auf dem Kirchhof Mitmachmöglichkeiten vom Schleuder- und Murmelbilder herstellen, Riesenseifenblasen machen, Essketten produzieren bis hin zur Specksteinwerkstatt. Darüber hinaus lockten Spiele für Krabbelkinder, eine Hüpfburg, eine Werk-



statt für Upcycling, der VCP-Bauwagen und die Gemeindefestralle. Ferner konnte man sich an der Nagelschmiede von Herrn Peters betätigen oder sich der großen Murmelbahn im Bereich des Jugendkellers widmen. Darüber hinaus lud die

Feuerwehr zu wasserreichen Aktionen ein. Musikalische Freuden bereitete das Platzkonzert der Streicher AG der Grundschule Kastanienhof, und am Nachmittag musizierten Marta und Katharina.

Absoluter Höhepunkt war der nachmittägliche Spendenlauf. Die flotten kleinen Läuferinnen und Läufer wurden kräftig angefeuert. So mancher Erwachsene staunte über die Kondition der Kinder, die mit roten Wangen, aber viel Ausdauer so manche Runde drehten.



Erwachsene lud unser beliebter Flohmarkt zum Stöbern und Ersteinen wertvoller Raritäten ein. „Also ich gehe hier gerne mal auf Schatzsuche“, gab lachend eine Flohmarktbegeisterte an. „Es ist toll, was es alles so gibt.“ Der Arbeitskreis „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“ gab Interessierten einen historisch wertvollen Einblick in



Limmeraner Geschichte, am Stand der Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer wurde kräftig diskutiert, und auf der Kirchenempore lud die stadtteilhistorische Ausstellung zu den Themen „Von der ehemaligen Endstation Limmer bis zum heutigen Stadtteilplatz“ sowie „Die Orgel in St. Nikolai“ ein. Erstmals gab es auch einen Informationsstand „Ehrenamt in St. Nikolai“. Hier konnte man sich mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes unterhalten, das Interesse am Mitgestalten unseres Gemeindelebens dabei entdecken, wie auch sich spontan für zeitlich begrenzte oder dauerhafte kleine wie größere Aktivitäten als „helfende Hand“ melden. Aber zurück zum Tagesgeschehen auf unserem Gemeindefest. Was wäre ein Fest ohne kulinarische Genüsse?

Leckeres zum Mittag aus der Küche des Kinderheims wurde angeboten, wie auch Milchreis und internationale Spezialitäten. Natur-



Fotos: Bernd Gučia

lich durften die traditionell heiß begehrten Bratwürstchen nicht fehlen. Waffeln und Zuckerwatte sowie mancherlei Getränke ließen die Herzen ebenfalls höher schlagen. „Hier ist alles furchtbar lecker“, resümierte ein kleiner Festtagsbesucher kauend. Daher war es auch kein Wunder, dass die alljährliche Kuchentafel wieder der Knaller der Gaumenfreuden war. Beim Anstehen am Kuchenbüfett nachgefragt, ob das Warten nicht die Stimmung trübe, protestierte eine nette ältere Dame: „Ach, wo denken Sie hin! Die Vorfreude auf den super leckeren Kuchen muss man doch genießen. Wir stehen deshalb gerne an!“ Dieser Äußerung schlossen sich alle Umstehenden durch ein zustimmendes Nicken an.



Unser Gemeindefest war ein regenfreier Tag mit reichhaltigen und wertvollen Angeboten für jede und jeden. Keiner war an diesem Tag allein. Nur durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist unser jährliches Gemeindefest möglich. Alle tragen zum Gelingen bei und übernehmen Verantwortung. Dieses selbstverständliche Miteinander stärkt, verbindet und schenkt Lebensenergie über den Tag hinaus.

Die gut besuchte Taizé-Andacht bildete den offiziellen Abschluss. „Es war ein Fest zum Wohlfühlen, eine rundum schöne Sache“, sagte eine Festtagsbesucherin zum Abschied. „Viele schöne Erinnerungen an die erlebten Momente dieses bunten Festtages nehme ich mit und die Vorfreude auf das nächste Gemeindefest.“ Hierzu laden wir Sie schon jetzt herzlich ein. HEIKE BICKMANN

„Manege frei!“

So hieß es an fünf Tagen für 80 Kinder in unserem Familienzentrum St. Nikolai.

Dieses wird am 1. August schon 5 Jahre alt. Ein Jubiläum, welches mit allen Familien gebührend gefeiert werden sollte. Wie kann man möglichst alle Erwachsenen und alle Kinder in ein gemeinsames Projekt einbinden? Was verspricht uns etwas Nachhaltiges, woran wird man sich gern erinnern? Wir hörten von einem kleinen Zirkus, der nicht vor Kindern sondern mit Kindern spielt und sie somit zu Stars in der Manege macht.



Zirkus Benjamin wurde engagiert und schlug für eine Woche sein gelbrottes Zelt auf dem Kirchhof auf. Hinter der Kirche wurden zwei Ziegen und einige Hochzeitstauben von Gänsen gut bewacht. Zwei Pythons und ein Hund komplettierten den kleinen Zoo der Artisten. Fünf Tage sollten diese zwei- und vierbeinigen Gesellen die Partner der Kinder beim Lernen von Kunststücken sein.

Aber auch die Vorführungen der Clowns, der Cowboys und eines Cowgirls(!), der Hula-Hoop-Artisten und das Balancieren der „Gläser“ wollten gut geübt sein. Zu Beginn der Woche durften sich die Kinder den einzelnen Nummern zuordnen. Das Ehepaar Thiel, die Zirkusbesitzer und Arrangeure dieser wunderbaren Projektwoche, unterstützten die Kinder mit Fingerspitzengefühl und Geduld, motivierten an der richtigen Stelle und passten sich dem Tempo der Kinder an.

Jeden Vormittag übten die Kindergartenkinder in Gruppen ihre Kunststücke, und am Nachmittag tauschten die Hortkinder ihre Schul- mit Zirkusaufgaben. Statt den Füller zu schwingen, kreiste nun z.B. das Lasso.



Am Ende der Woche kam es zum krönenden Abschluss: der aufregenden, spannenden, lustigen Zirkusvorstellung. Alle Kinder schlüpfen in ihre Kostüme und wurden geschminkt. Unter großem Beifall zeigten mutige Artisten und Artistinnen, wie man die Pythons über die Köpfe hebt, die großen Ziegen über die Wippe balancieren und die Tauben die Plätze wechseln lässt. Jack, der

Hund, musste auf Kommando durch viele Reifen springen, und die Clowns zogen einen bissigen Dino in die Manege, der sich als Gans entpuppte. Sehr geschickt und hoch konzentriert balancierten die großen und kleinen Akteure die „Gläser“ auf der Stirn, wirbelten Hula-Hoop-Reifen um Hals und Taille und schwaugen balancierend das Lasso zur Cowboymusik. Zwischen den spannenden Aufführungen sorgten die Clowns immer wieder für schallendes Gelächter, wenn sie Popcorn regnen



ließen, einem Stoffhund das Springen beibringen und einfach nicht auf den Zirkusdirektor hören wollten.

Zu all dem bunten Treiben lachte die Sonne vom strahlend blauen Himmel. Nach zwei Stunden zogen alle Kinder noch einmal schweißnass durch die kleine Manege und bekamen donnernden Applaus von ihren Familien.

Schöner kann man ein Jubiläum nicht feiern!

CHRISTIANE GUCIA, KOORDINATORIN IM FAMILIENZENTRUM ST. NIKOLAI



Fotos: Ulrike Brink



Unser Secondhand-Markt rund ums Kind

Es ist wieder soweit:
**Am Samstag, dem 10. Oktober,
 von 14.30 bis 17.00 Uhr.
 Einlass für Schwangere bereits
 ab 1400 Uhr.**



Es kann ein- und verkauft werden. Wer Interesse an einem Stand hat, kann sich ab dem 17. August 2015 im Familienzentrum St. Nikolai bei Frau Gučia anmelden:

Telefon: 70 03 95 20 oder per Email familienzentrum@nikolai-limmer.de

Die Standgebühr beträgt 7,-€ für einen großen und 5,-€ für einen kleinen Tisch (jeweils mit Stuhl). Aktuelle Informationen rund um den Secondhand-Markt und den Freundeskreis sind auch jeder Zeit auf der Homepage des Freundeskreises zu finden: www.wirbewegenwas.info

„Alle können was“



Wir laden ein zum **Schulanfänger-Gottesdienst am 5. September um 10 Uhr** in die St. Nikolai-Kirche Limmer.

Vor Beginn der Einschulungsfeier in der Schule laden wir alle Kinder, die in die Grundschule Kastanienhof eingeschult werden, mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und allen, die gerne dabei sein wollen, ein, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern. Menschen aller Konfessionen sind herzlich willkommen.

„Alle können was“, und gemeinsam geht alles noch viel besser. Davon erzählen wir in unserer Geschichte zum Schulanfang.

Der Gottesdienst wird vorbereitet von MitarbeiterInnen aus Kindergarten und Schule unter der Leitung von Diakonin Iris Holtmann.

Stadtteilstift in der Liepmanstraße

Zu einem Brückenschlag zwischen den benachbarten Stadtteilen lädt das Straßenfest „Linden-Lie(p)t-Limmer“ anlässlich der 900-Jahr-Feierlichkeiten Lindens ein. Viele Angebote für Große und Kleine versprechen die Veranstalter, darunter das Fössebad und die Kirchengemeinde Linden-Nord, die eigens dafür ihr Sommerfest hierhin verlegt. Und auch wir machen mit. Mit einem Bücherflohmarkt und Aktionen rund um das Buch wollen wir unsere limmersche Gemeinde präsentieren. Seien Sie mit dabei, machen Sie mit, lassen Sie sich überraschen, wenn es **am 19. September ab 12 Uhr** heißt: Linden-Lie(p)t-Limmer.



900 Jahre Linden

Begrüßung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen

Nach den Sommerferien beginnt für die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen der Unterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation im Mai 2017. Die Anmeldung war bereits im Juni. Wer aber noch mitmachen möchte, kann sich gerne anmelden. Der Unterricht beginnt am 17. September.

Die neue Konfirmandengruppe wird **am 20. September im Gottesdienst** der Gemeinde vorgestellt. Zu diesem Gottesdienst sind die Familien der Konfirmanden besonders eingeladen, aber natürlich auch Ihr und Sie alle in der Gemeinde. Kommen Sie zahlreich, damit die jungen Menschen sehen: „Wir alle gehören zu einer großen Gemeinschaft“.

IRIS HOLTSMANN, DIAKONIN



Zwischen Himmel und Asphalt

Am 26. Juni machten sich die Konfirmandinnen von Pastor Kampermann auf, erste Pilgererfahrungen zu sammeln. Gemeinsam waren sie der Einladung der Evangelischen Jugend zum Wandergottesdienst gefolgt. Sie starteten mit einer kurzen Andacht in der Jugendkirche in der Nordstadt, die begleitet wurde durch die schmissigen Klänge einer kleinen Band. Von dort ging es zu Fuß nach Linden Süd in die Erlöserkirche, wo die Gruppe vom Bund Deutscher Katholiken erwartet wurde. Auch hier wurde wieder eine kleine Andacht mit modernen, hitverdächtigen Liedern gefeiert. Zum Schluss gab es ein farbiges Segenskreuz auf die Stirn und auf dem Rückweg nach Limmer ein Eis zur Erfrischung. Alle waren sich einig: Das war ein tolles Erlebnis!

Ehrenamt bedeutet Teilen

In dieser Rubrik der Sackmann-Postille kommen wir mit Menschen ins Gespräch, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren.

Sabine Tönnies ist Ehefrau, Mutter zweier Jungs und Grundschullehrerin an einer Schule in Seelze. Wie bekommt sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit für unsere Gemeinde unter, ohne dass Familie, Beruf oder sie selbst darunter leidet? Diese Frage interessiert mich, als ich sie an einem warmen Sommerabend bei einem erfrischenden Kräutertee treffe.

KREILKAMP: *Wie hat es bei dir angefangen mit dem Ehrenamt?*

TÖNNIES: Schon als Kind war ich in der Gemeinde meines Heimatortes in Horst/Frielingen in einer Jugendgruppe aktiv. Als ich älter wurde, habe ich Freizeiten mitgemacht und wurde selbst Gruppenleiterin. In diesem Bereich der Jugendarbeit war ich bis zum Beginn meines Studiums tätig. Während meiner Ausbildungszeit war mir im Hinterkopf immer klar, dass ich, wenn ich wieder sesshaft in einer Gemeinde werde, mich auch wieder ehrenamtlich engagieren würde. Und so habe ich dann, als ich gefragt wurde, ob ich die Sackmannpostille austeilen könne, gerne zugesagt.

KREILKAMP: *Allein beim Austragen der Postille ist es aber nicht geblieben. Warum ist dir Ehrenamt in unserer Gemeinde so wichtig?*

TÖNNIES: Mir und meinem Mann ist es wichtig, dass unsere Kinder mit religiösen Werten aufwachsen. Für einen ersten kindgerechten Kontakt mit der Kirche bin ich mit ihnen anfangs zur Kinderbastelwoche in der Adventszeit gegangen. Dort hat mich Diakonin Iris Holtmann gefragt, ob sie nicht auch

Lust hätten, zur Kinderkirche zu kommen. Das taten die Kinder in der Folge auch gerne, wollten aber nicht ohne mich gehen. Und so bin ich geblieben und bin seitdem im Team der Kinderkirche. Und das passt bis jetzt gut. Ich kann ein paar von meinen Fähigkeiten einsetzen und bekomme gleichzeitig auch so viel zurück. Kirche kann nicht anders funktionieren. Jeder muss ein bisschen geben.

KREILKAMP: *Wie werden die Vormittage der Kinderkirche vorbereitet?*

TÖNNIES: Also Kinderkirche findet so alle vier bis sechs Wochen statt. Durch Feiertage, Ferien und ähnliches verschiebt es sich immer ein wenig. Zwei bis drei Mal vor einem Kinderkirchenterrmin treffen wir uns im Team und planen zusammen. Iris Holtmann hat meist schon ein Thema/Idee in petto. Dabei sind wir alle ganz flexibel, auch wenn einer am Termin der Kinderkirche nicht kann, kommt er zum Planen und andersherum. Die Termine legt Iris Holt-

mann immer schon recht früh fest, um mit allen anderen Gemeindefestterminen nicht ins Schleudern zu geraten. Und so haben auch wir eine große Planungssicherheit.

KREILKAMP: *Wie sieht ein ideales Ehrenamt für dich aus?*

TÖNNIES: Man muss aufpassen, dass man sich nicht zu viele Termine aufhalst und dadurch Zeitdruck entsteht. So etwas ginge dann immer zu Lasten der Familie oder man selbst leidet darunter. Andererseits gehöre ich zu denjenigen Menschen, die, wenn sie Arbeit sehen, schlecht wegsehen können. So sollte die ehrenamtliche Tätigkeit immer flexibel sein und sich den aktuellen Lebensumständen anpassen können. Dann ist ein Ehrenamt für beide Seiten ein Gewinn.

KREILKAMP: *Sabine, ich danke dir für das Gespräch und den netten Abend!*

DAS GESPRÄCH FÜHRTE MEIKE KREILKAMP.



KINDER & JUGEND	Eltern-Kind-Gruppe (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	dienstags	10-11.30 Uhr
	GemeinsamWachsenGruppe Info: Christiane Gucia	donnerstags	9.30-11 Uhr
	Kinderkirche Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 26.9.	9.30-12 Uhr
	Jugendtreff CCC-Limmer Info: Viktoria Daschevski	Offenes Angebot Jugendmitarbeiterkreis	montags bis donnerstags montags
SENIOREN	Seniorenkreis Info: Angelika Zielinski	Donnerstag, 10.+24.9.	15-17 Uhr
	Treffen am Donnerstag Info: Renate Wittmeyer	23.7.; 6.+20.8.; 3.+17.9.	14.30 Uhr
KREISE & GRUPPEN	Frauenkreis Info: Edda Görsch	Dienstag, 15.9.	19.00 Uhr
	Männer Info: Pastor Jakob Kampermann	Donnerstag, 23.7.; 13.8.; 24.9.	20.00 Uhr
	AG Stadtteilentwicklung Info: Cornelia Schweingel	Dienstag, 4.8.; 8.+22.9.; 6.10.	19.30 Uhr
	Besuchskreis „Nikonetz“ Info: Pastor Jakob Kampermann	Donnerstag, 23.+30.7.; 10.9.	11-12.30 Uhr
	Kirchenvorstandssitzung	28.8.; 25.9.	19.00 Uhr
MUSIK	Kirchenchor Limmer/Ahlem Info: Martina Wagner	donnerstags	20.00 Uhr
	Kammerchor Ars Musica Info: Cornelia Schweingel	Wochenende 11.-13.9.	
	Posaunenchor Info: Tobias Weymann	freitags in Martin-Luther, Ahlem	18.00 Uhr
RAT	Elternberatung Termine u. Anmeldung: Christiane Gucia	einmal im Monat im Familienzentrum	
	Ehrenamtl. Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Frank Ressel	Dienstag, 4.8.; 1.9. Dieselstraße 11	18-19 Uhr
	Ausstellung zur Stadtteilgeschichte	Sonntag, 9.+16.8.; 13.+20.9.	Kirche 15-17 Uhr

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

IMPRESSUM → in Farbe auch im **Internet** unter: www.nikolai-limmer.de

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

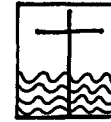
KV-Mitglieder: Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Hans-Heinrich Hehmsoth, Jörg Körper, Meike Kreilkamp, Jens Kroner, Jutta Steinmetz. Pastor: Jakob Kampermann

Redaktion: R. Furcher, J. Kampermann, B. Kraus, M. Kreilkamp E-mail: kampermann@nikolai-limmer.de

Druck: Druckerei Hartmann GmbH, Weidendam 18, 30167 Hannover

Gemeindep konto: Sparkasse Hannover, IBAN DE47 2505 0180 0000 7355 82, BIC SPKHDE2HXXX

nächster Redaktionsschluss: 1.9.2015, nächster Abholtermin: 23.9.2015



HINWEIS:

Aus Gründen des Datenschutzes erscheinen die Namen dieser Rubrik lediglich in der Druckausgabe der Sackmann-Postille!



So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde St. Nikolai Sackmannstraße 27
30453 Hannover-Limmer

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9.30-11.00; Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84
Mi. 17.30-18.30 Uhr Fax 2 10 53 10

Pastor Jakob Kampermann ☎ 70 03 01 98

Kirchenvorstand Vors.: Pastor Kampermann ☎ 70 03 01 98

Diakonin Iris Holtmann ☎ 169 899 31

Jugendtreff CCC-Limmer Viktoria Daschevski ☎ 169 899 15

Diakoniestation West Huana Scholz ☎ 47 13 30

Kinder- und Jugendheim Kathrin Oldenburger ☎ 22 00 16 90

Tagesgruppe des Kinder- und Jugendheimes ☎ 2 11 05 24

Kindertagesstätte Gabriela Poschke ☎ 2 10 45 55

Familienzentrum Christiane Gucia ☎ 70 03 95 20

Fax 70 03 95 21

Organist Olaf Platte ☎ 0152 0858 9183

Kirchenchor Limmer/Ahlem Martina Wagner ☎ 01577 194 4301

Kammerchor Cornelia Schweingel ☎ 2 10 05 96

Gebäude und Verwaltung Philipp Schweingel ☎ 169 899 30

Küster Wilfried Brinkmann ☎ 21 17 48